

**Zeitschrift:** Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung

**Herausgeber:** Schweizerische Friedensgesellschaft

**Band:** - (1903)

**Heft:** 13-14

**Artikel:** Der 60. Geburtstag Berta von Suttner

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-801519>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Friede.

Offizielles Vereins-Organ des Schweizerischen Friedensvereins.

Sprechsaal der Friedensfreunde des In- und Auslandes

enthaltend das

Bulletin des Internationalen Friedensbureau in Bern.

**Abonnementpreis** per Jahr: In der Schweiz Fr. 2. — (für Mitglieder und Nichtmitglieder); im Weltpostverein portofrei Fr. 3. 80. Einzelne Exemplare à 10 Cts. Inserate per einspaltige Petitzeile 15 Cts. — Das Blatt erscheint am 20. jeden Monats in einer Doppelnummer von 6-8 Seiten.

**Bedaktion:** Für den Vorort des Schweizerischen Friedensvereins, R. Geering-Christ, Eulerstrasse 55, Basel. — Einsendungen sind an letztere Adresse zu richten.

Annoncen nehmen die Haller'sche Buchdruckerei in Bern, sowie sämtliche Annoncenbureaux entgegen.

**Inhalt:** Motto. — Zweierlei Recht. — Der 60. Geburtstag Berta von Suttner. — Kreiszeichnen des Vororts des Schweiz. Friedensvereins an die Sektionen. — Kurze Uebersicht über die Friedensbewegung. — Der XII. Weltfriedens-Kongress. — XI. interparlamentarische Konferenz in Wien. — Friedensrubrik in den Blättern. — Die friedensfreundliche Tagespresse. — Des Übels Grund. — Verschiedenes. — Eingelaufene Druckschriften. — Anzeigen.

## Motto.

Ob der unvermeidliche Kampf auch in aller Zukunft die Form des Krieges beibehalten wird, hängt in erster Linie von der Intelligenz und vom Willen der Machthaber unseres Kulturreises ab.

Professor Dr. Ludwig Stein.

„Die Philosophie des Friedens.“

## Zweierlei Recht.

Du raubst — auf glänzendem Throne —  
Dem hungernden Volke sein Brot,  
Zu füllen den Bauch der Kanone.  
Was kümmern dich Mangel und Not!

Wenn nur deine Mörser nicht hungern,  
Wenn nur deine Schranzen bestehn,  
Dich säbelrasselnd umlungern,  
Und Panzerfregatten erstehn!

Und bettelt ein Kind auf den Gassen  
Und stiehlt es verzweifelt sein Brot,  
So heisst du die Scherben es fassen  
Und schleppen zu Kerker und Tod.

Doch mordet mit kaltem Blute  
Ein Junker aus deiner Schar,  
So schreibst du's der Ehre zu gute;  
Dem Mörder krümmst du kein Haar!

Ist's möglich, so fragt ihr verwundert,  
Wann lebt solch verruchtes Geschlecht?  
— Dies ist im neuen Jahrhundert  
Das täglich geltende Recht! U. E.

Edgar Spiegel, Präsident der Konkordia:

Im Namen des Journalisten- und Schriftstellerver-  
eines Konkordia gestatte ich mir, der hervorragenden  
Schriftstellerin und ruhmgekrönten Friedenstaube  
Europas, die sich in erfolgreichem Siegeszuge die  
Welt eroberte, die herzlichsten Glückwünsche dar-  
zubringen.

Hans Land:

Die Menschheit legt Dir heute ihren Dank zu Füssen.  
Was Du erstrebtest, wird erlösende Wahrheit wer-  
den. Wer das Gute liebt, liebt Dich.

Don Alfonso de Bourbon et Autriche-Este:  
Veuillez recevoir, madame, mes plus sincères féli-  
citations. Votre vie est dédiée aux efforts constants  
en faveur de tout ce qu'un vif désir pour le bien  
de l'humanité inspire à votre cœur noble et com-  
patissant; je vous souhaite, madame, bien des sa-  
tisfactions et joies en échange de votre générosité.

Sonnemann, Herausgeber der „Frankfurter Zei-  
tung“, und Frau:

Möge es Ihnen noch viele Jahre vergönnt sein, in  
der Sache des Friedens zu wirken, dann kann der  
Erfolg nicht ausbleiben.

Paul Wilhelm:

Der edlen, gütigen Frau, der grossen Schriftstellerin,  
der mutigen Verfechterin der Menschheitsidee, sen-  
det u. s. w.

Felix Moscheles, Vorsitzender der Arbitration  
Association London:

Heil der Dichterin, Glück der Friedensbringerin,  
Liebe der Freundin.

Verwaltungsrat des intern. Kriegs- und  
Friedensmuseums Luzern:

Der grossen Vorkämpferin der Friedenssache ent-  
bietet u. s. w.

Professor Quidde:

Aus dem Reichstagwahlkampfe herzliche Wünsche.

Otto Ernst, dramatischer Autor:

Innigste Glückwünsche der edlen Vorkämpferin un-  
serer edlen Sache.

Dr. Kronenberger, Herausgeber der „Ethischen Kul-  
tur“:

Der ideal gesinnten Dichterin, der begeisterten Vor-  
kämpferin menschlicher Solidarität.

Israelitischer Frauen-Wohltätigkeits-  
Verein:

Erlaubt sich als kleiner Bruchteil von Millionen be-  
geisterter Anhänger in jubelnder Zustimmung u. s. w.

Peter Rosegger:

Verehrend, bewundernd u. s. w.

## Der 60. Geburtstag Berta von Suttner.

Die Feier dieses Tages hat sich nicht allein zu einer imposanten Kundgebung der Verehrung einer Welt für die edle tapfere Frau, sondern ausserdem zu einem Huldigungsfeste zu Gunsten der Idee, die sie so mächtig und mutig verfochten hat, gestaltet. Es liefern über tausend Telegramme, Diplome, Briefe, Gedichte und Artikel zu diesem Anlass ein.

Wir lassen hier einige Zitate folgen:

Baron d'Estournelles de Constant (Chambre des députés):

Je suis de cœur avec ceux qui vous fêtent; aucun d'eux ne fait des vœux plus sincères et plus affectueux que moi pour que justice vous soit rendue non seulement par vos amis, mais par tous ceux qui aiment l'humanité et aspirent au progrès.

Der Berner Philosoph Professor Ludwig Stein schreibt:

„— — — ich denke, wie es so meine Art ist, eine philosophische Idee in die Debatte zu werfen. Was Menschen unseres Stils aufrechthält, hebt, stärkt, inspiriert, ist entweder ein ganzer Mensch oder eine ganze Idee. Sie hatten bisher beides . . . die Idee aber ist geblieben, sie ist so ganz, wie sie es nur sein kann.“

Und der Wiener Vincenz Chiavacci schreibt:

„Unter den Fusstruppen, die Ihrer Fahne mit Begeisterung folgen und auch zuweilen von der einzigen Waffe Gebrauch machen, die in dem Kampfe der kommenden Jahrhunderte geschwungen werden soll, marschiere ich seit Jahren in Reih und Glied.

„Es ist kein Zufall, dass gerade in einer edlen Frauenseele sich die grosse Friedensidee zum Parigma entfaltet hat. Möge sich am heiligen Feuer, das Sie als Hohepriesterin hüten, in nicht allzu ferner Zeit die ganze Menschheit erwärmen.“

Von den vielen Zeitschriften, die sich zu dem Fest anlässe äusserten, erwähnen wir nur die uns am nächsten liegende:

Berner Bund. (Feuilleton von J. V. Widmann.)

„— — Nichts wäre unrichtiger, als die Baronin Suttner zu jenen NATUREN zu rechnen, die von unruhiger Ruhmsucht getrieben, irgend eine Flagge entfalten, unter der sich eine die Welt in Atem haltende Agitation entfalten lässt. Gewiss zwar hat die unermüdliche Vorkämpferin des Völkerfriedens, die seit Jahren auf keinem dem Friedensgedanken dienenden Kongresse zu fehlen pflegt, die Allüren der Agitatorin angenommen. Aber wie Schillers Jungfrau dürfte sie bekennen: „Ach, es war nicht meine Wahl!“ Auch sie wurde berufen.

„Es war gewissmassen der gewaltige Widerhall, den der neuartige Walkürenruf: „Die Waffen nieder!“ in der ganzen Welt erweckte, was die Dichterin zwang, die praktische Verwirklichung ihrer Ideale an die Hand zu nehmen. Aber vergessen wir nicht, dass diese Hingabe an die unermüdliche Agitation der Friedensfreunde und die Friedenssache eine besonders in die Augen fallende Manifestation einer edelgearteten Seele ist, die von Anfang an sich der Liebe und dem Mitleid geweiht hatte zu wahrhaft vestalischem Opferdienste.“

Bekanntlich hat ein Komitee von Freunden und Verehrern der Baronin Suttner eine Aktion eingeleitet, um der Jubilarin eine Ehrengabe zu überreichen. Die Unterzeichner des Aufrufs waren:

Dr. Ignaz Graf Attems, Mitglied des Herrenhauses,

Berta v. Frydmann,

Marie Eugenie delle Grazie,

Baldwin Groller,

Helene Baronin Hamar-Nemespann,

Gräfin Hedwig Pötting, Stiftsdame,

Graf Ludwig Sarnthein,

Eduard Suess, Präsident der Akademie der Wissenschaften,

Olga Wisinger-Florian,

Gräfin Misa Wydenbruck-Eszterházy.

Der Präsident der französischen Kammer, Léon Bourgeois, hatte sich angetragen, dem Komitee beizutreten, doch waren damals die Drucksachen schon ausgeschickt.

Das Ergebnis der Sammlung, welche auf Ersuchen einiger ausländischer Komitees noch nicht abgeschlossen ist, wies am 16. Juni die Ziffer von 19,050 Kronen auf. Die Summe ist zu gross, um damit den üblichen silbernen Lorbeerkrantz oder Tischaufsatz zu beschaffen, zu klein, um — wie kürzlich für Sienkewicz — ein Landgut zu offerieren; also soll der Jubilarin die Gabe in Form eines Kreditbriefes zu ihrer freien Verfügung überreicht werden.

Im Hinblick auf ihre Trauer hat Baronin Suttner diesen Erinnerungstag, der mit dem Jahrestage ihrer Vermählung nahe zusammenfällt, in stiller Abgeschiedenheit zuzubringen gewünscht; es wurde daher von allen offiziellen Empfängen und Deputationen abgesehen und nur eine ganz kleine Abordnung intimster Freunde wurde von seite des Komitees mit Ueberreichung der Adresse betraut, die in einer von der Künstlerhand Olga Wisingers gezierten Mappe enthalten ist. In losen Blättern liegen darin die noch zu vervollständigenden Listen der Teilnehmer an der Ehrengabe, sowie ein Festgedicht Hermann Hangos.

Der akademische Friedensverein schickte ein kunstvolles Huldigungsblatt und von der Prager Konkordia traf das die Ehrenmitgliedschaft verleihende Diplom ein. Zahllose Depeschen und Briefe, verschiedene Geschenke — Bilder, Silberpokal, Medaillen, Lorbeerkränze — brachten der Geehrten aus der Ferne Zeugnis der ihr an diesem Ehrentage zufliegenden Sympathien.

### Kreisschreiben des Vororts des Schweiz. Friedensvereins an die Sektionen.

1. Der Beschluss der Badener Delegiertenversammlung betreffend Schaffung einer zentralen Niederlage für Friedensliteratur wurde in folgender Weise erledigt:

a) Als zentrale Niederlage für im Buchhandel erscheinende und bereits erschienene Literatur wurde die Basler Buch- und Antiquariatshandlung, vormals Adolf Geering, in Basel bezeichnet. Diese Firma wird sich bemühen, ihr bezügliches Lager stets bestens zu assortieren und nicht auf Lager befindliche Werke, neue wie auch antiquarische, auf Bestellung binnen kürzester Frist zu besorgen.

b) Als zentrale Niederlage für im Buchhandel nicht erschienene Literatur wurde das internationale Kriegs- und Friedensmuseum in Luzern bezeichnet. Dort werden gesammelt und katalogisiert alle erhältlichen kleinen Broschüren, Flugblätter, Jahresberichte u. s. w. Die auf diese Weise zusammenkommende Literatur wird der Bibliothek des Museums einverlebt und allen, die sich für die Friedensbewegung interessieren, zur Disposition stehen. Wir ersuchen unsere Sektionen und einzelnen Mitglieder, allfällig in ihrem Besitz befindliche und vorrätige Schriften, wie Broschüren, Flugblätter, ältere Zeitschriften, Kalender u. s. w., dem Friedensmuseum gratis abtreten zu wollen. Wir sprechen bei dieser Gelegenheit dem Museum für sein Entgegenkommen den besten Dank aus und hoffen, dass dies Anlass dazu bietet, eine ständige Führung unserer Friedensgesellschaften mit dem Friedensmuseum zu bewerkstelligen.

2. Bezuglich der Feststellung einer Liste der schweiz. parlamentarischen Gruppe ersuchen wir unsere Sektionen, in den Listen ihrer Vereinsmitglieder Nachschau zu halten und uns die Namen derjenigen Mitglieder, welche in der Bundesversammlung sitzen, baldmöglichst zukommen zu lassen. Wir werden alsdann diese Verzeichnisse zusammen-